

Velodrome Suisse AG
Neumattstrasse 25
CH-2540 Grenchen

Telefon +41 32 654 20 40
info@tissotvelodrome.ch
www.tissotvelodrome.ch



Notfallkonzept Velodrome Suisse AG

Inhaltsverzeichnis

Geltungsbereich	2
Notfallorganisation intern	2
Sicherheitsbeauftragte (SIBE)	2
Kommunikation mit externen Stellen	2
Prävention	2
Notfallnummern	3
Verhalten im Tagesbetrieb (Normalfall)	3
Kontrollschema der Einrichtungen	3
Verhinderung von Gefahrenherden	3
Verhalten im Brandfall	4
Verhalten bei Evakuation	5
Verhalten bei medizinischen Notfällen	5
Geringfügige Verletzung	5
Ernsthafte Verletzung.....	5
Situationspläne / Fluchtwege	6

Geltungsbereich

Das Notfallkonzept bildet einen integrierten Bestandteil der Haus- und Benutzerordnung der Velodrome Suisse AG und hat Gültigkeit für die Mitarbeiter, die Mieter und Veranstalter.

Alle Mitarbeiter der Velodrome Suisse AG werden über die Notfallorganisation bei Stellenantritt informiert.

Mieter und Veranstalter erhalten bei Vertragsabschluss ein Exemplar der Notfallorganisation überreicht.

Mieter sind verpflichtet, für Ihren Bereich das Vorgehen bei Ereignissen festzulegen und Ihre Mitarbeiter entsprechend zu informieren.

Veranstalter sind verpflichtet, für ihren Anlass ein eigenes bewilligtes Sicherheitskonzept gemäss Feuer- und Gewerbebehörde zu erstellen und der Velodrome Suisse AG zur Beurteilung und Absprache unaufgefordert vorzulegen.

Notfallorganisation intern

Sicherheitsbeauftragter (SIBE)	Peter Wirz Geschäftsführer	Tel. 032 654 20 40 Mobile 079 870 12 60
--------------------------------	-------------------------------	--

SIBE-Stellvertreter (SIBE Stv.)	Juan Espasandin Hallenchef	Tel. 032 654 20 40 Mobile 078 632 95 70
---------------------------------	-------------------------------	--

Sicherheitsbeauftragte (SIBE)

Der Sicherheitsbeauftragte stellt im Ereignisfall die reibungslose Zusammenarbeit mit den externen Interventionskräften sicher und informiert die Geschäftsleitung. Das Pflichtenheft für Sicherheitsbeauftragte des Brandschutzes bildet einen integrierenden Bestandteil der Aufgaben.

Kommunikation mit externen Stellen

Im Ereignisfall erfolgt die Kommunikation mit externen Stellen, Behörden oder Angehörigen ausschliesslich über die Kommunikationsverantwortliche oder die Geschäftsleitung.

Prävention

Der Sicherheitsbeauftragte ist dafür besorgt, dass für die Mitarbeiter der Velodrome Suisse AG sporadisch Schulungen und Übungen im Umgang mit Löschmitteln und im Bereich Erste-Hilfe durchgeführt werden.

Notfallnummern

Bezeichnung	Nummer
Arzt: Thomas Flury, Alpenstrasse 10, 2540 Grenchen	032 654 90 90
Ärztlicher Notfalldienst (falls Arzt nicht erreichbar ist)	0848 112 112
Ambulanz für alle medizinischen Notfälle	144
Polizei	117
Feuerwehr	118
Toxikologisches Informationszentrum	145
Strassenhilfe TCS	140
Rettungsflugwacht REGA	1414
Stadtapotheke	032 654 11 11
Apotheken-Notfalldienst	032 622 77 22
Elektrizitätsversorgung SWG	032 654 66 67
Gas- und Wasserversorgung SWG	032 654 66 68
Gemeinschaftsantenne Pikettstelle	032 654 79 19
Polizei Stadt Grenchen	032 654 75 75

Verhalten im Tagesbetrieb (Normalfall)

Der Hallenchef kontrolliert sporadisch, ob die Sicherheitseinrichtungen unbeeinträchtigt und funktionstüchtig sind. Der Hallenchef kann die Arbeiten delegieren.

Kontrollschema der Einrichtungen

Markierungen der Fluchtwege und Signaletik	vorhanden, sichtbar
Notausgangstüren	frei zugänglich, funktionstüchtig
Brandschutztüren	funktionstüchtig
Brandmeldezentrale / RWA-Anlage	Sichtkontrolle
Löscheinrichtungen (Feuerlöscher, Löschposten)	frei zugänglich, funktionstüchtig

Verhinderung von Gefahrenherden

- Brandsichere Beseitigung von Abfällen (z.B. mit Wasser befeuchten, sep. Gefässe etc.)
- Einsatz von Kerzen vermeiden oder nie unbeaufsichtigt brennen lassen
- Wärmestaus bei Beleuchtungskörper (Scheinwerfer) verhindern
- Umgang mit Geräten gemäss Bedienungsanleitung
- Defekte Kabel und Geräte sofort ersetzen
- Bei Arbeitsende Räume und Anlagen sichten (Kontrollrundgang)

Verhalten im Brandfall

Das Gebäude wird mit Rauchmeldern überwacht.

Alarmer über die Rauchmelder werden direkt an die Feuerwehr übermittelt.

Die Feuerwehr nimmt bei Bedarf die installierte RWA-Anlage in Betrieb.

Informationen zur Lage werden über die Evakuierungsanlage (Lautsprecher) vermittelt.



Ruhe bewahren

Selbstschutz vor Objektschutz

Menschenrettung vor Brandbekämpfung

1. Alarmieren

Notruf 118

Name des Melders

Wo brennt es ?

Was brennt ?

Sind Menschen in Gefahr ? Falls ja, wie viele ?

2. Retten

Gefahrenstellen verlassen / keine Aufzüge benutzen

Behinderten helfen

Gekennzeichnete Fluchtwege benutzen

3. Löschen

Brand mit nächstem Feuerlöscher oder Löschposten bekämpfen (sofern eigene Sicherheit gewährleistet ist)

Sicherheitsbeauftragten informieren

Eintreffende Feuerwehr zur Brandstelle lotsen

Anordnungen der Feuerwehr befolgen

4. Erste Hilfe leisten

Siehe Kapitel «Medizinische Notfälle»

5. Evakuierung

Siehe Kapitel «Evakuierung»

Verhalten bei Evakuation

Muss das Gebäude evakuiert werden, z.B. im Brandfall, ist den Anweisungen des Sicherheitsverantwortlichen oder den Interventionskräften Folge zu leisten.

Die Evakuation wird mittels der Evakuierungsanlage (Lautsprechanlage) angeordnet.

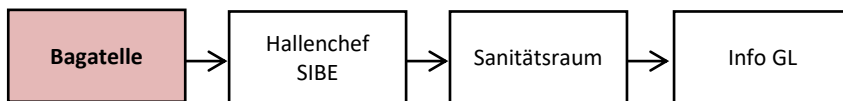
Text: «Notfall, bitte verlassen Sie umgehend das Gebäude durch die gekennzeichneten Ausgänge»
«D'urgence, s'il vous plaît quitter immédiatement le bâtiment par les sorties désignées»

Alle Mitarbeiter treffen sich am definierten Sammelplatz. (Süd-Parkplatz vor Halle)

Verhalten bei medizinischen Notfällen

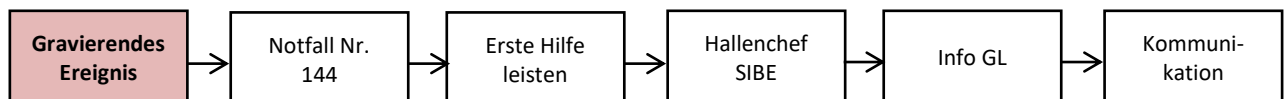
Überblick verschaffen / Ruhe bewahren / Einsatz planen

Geringfügige Verletzung



Schürfungen, kleine Verbrennung, kleine Schnitte ohne wesentlichen Blutaustritt etc. Medizinische Versorgung im Sanitätsraum (Desinfektionsmittel, Verband) oder durch Hausarzt.

Ernsthafte Verletzung



Wunden mit deutlichem Blutaustritt, Bewusstlosigkeit, Erstickungsgefahr, Vergiftungen, Hitzschlag, Kreislaufprobleme etc.
Ambulanz aufbieten, Notruf-Nr. 144

Erste Hilfe leisten

Atemwege frei machen

Atemkontrolle, falls keine Spontanatmung, Beatmung starten

Kreislaufkontrolle, falls kein Puls spürbar, Herzmassage starten

Defibrillator einsetzen

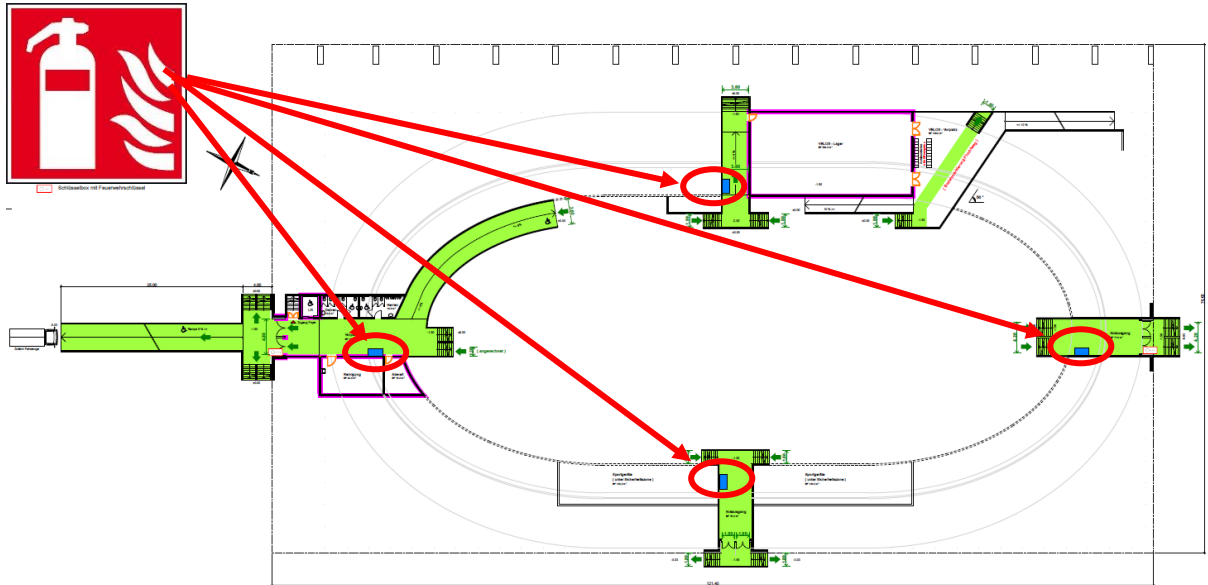
Sicherheitsbeauftragten informieren

Patient überwachen bis Sanität eintrifft.

Situationspläne / Fluchtwege

Untergeschoss

grün = Fluchtwege



EMERGENCY DEFIBRILLATOR



AED

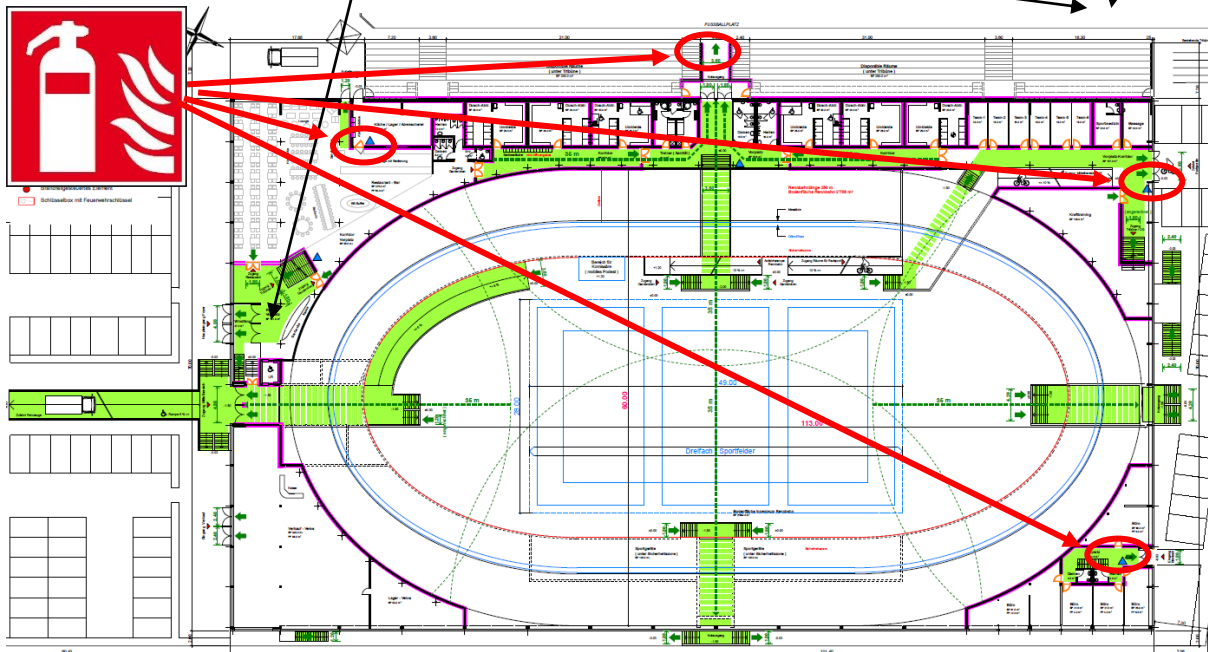


Sanitätsraum

Defibrillator

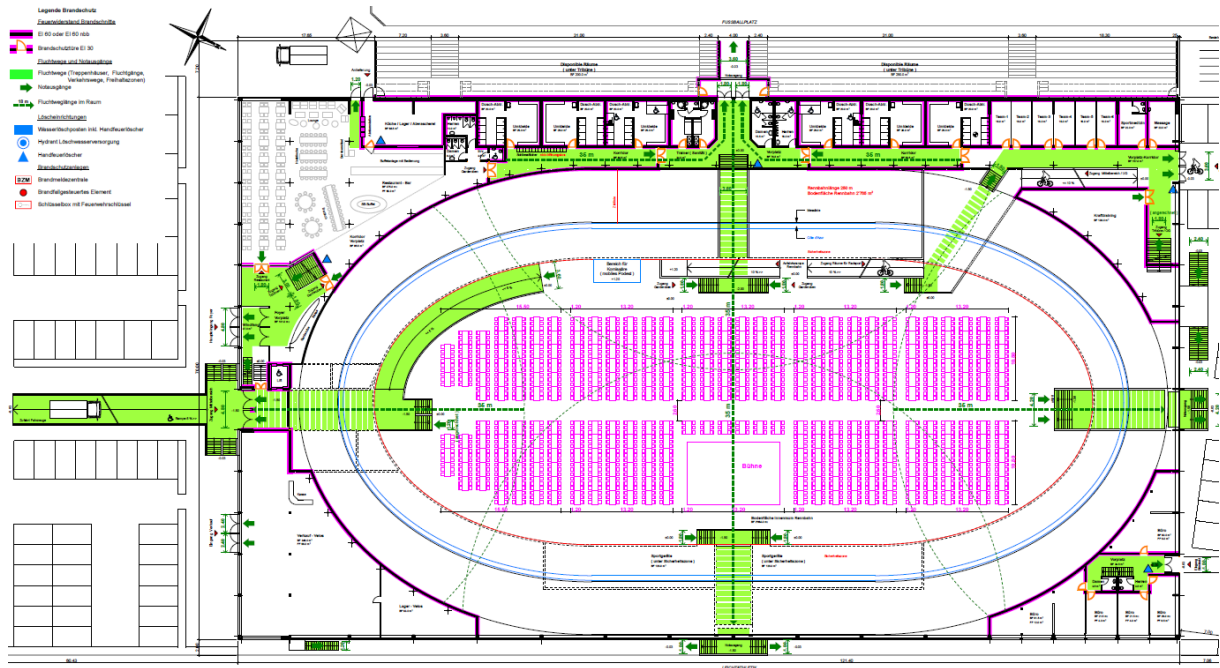
Erdgeschoss

grün = Fluchtwege



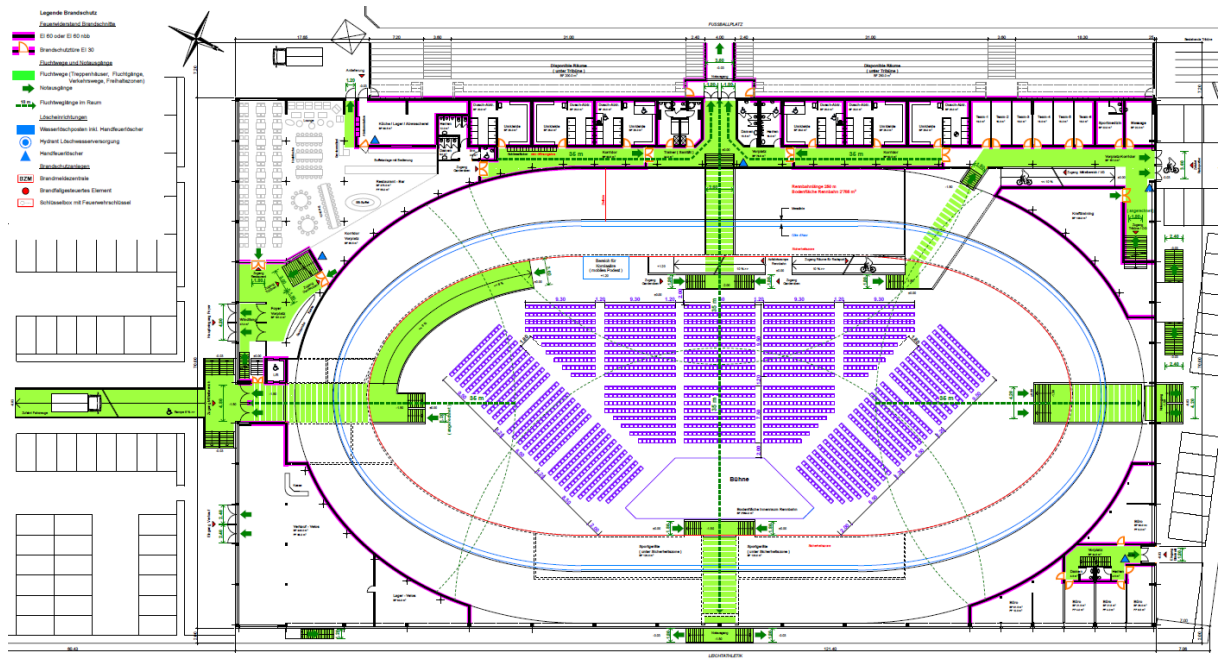
Erdgeschoss / Bestuhlungsvariante Bankett

grün = Fluchtwege



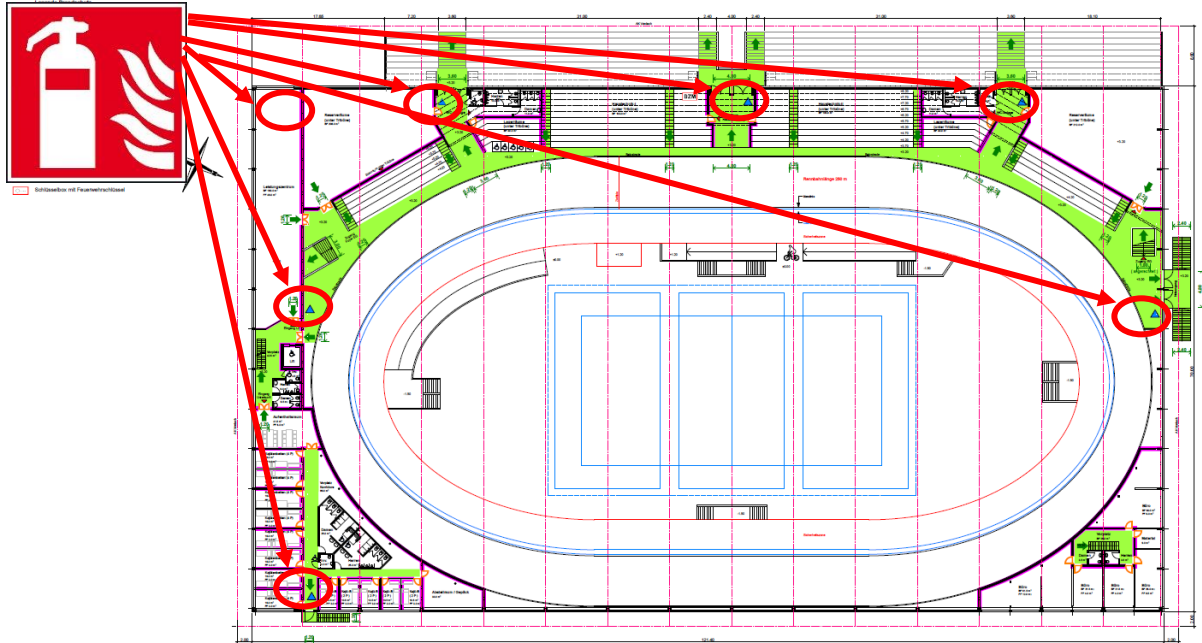
Erdgeschoss / Bestuhlungsvariante Theater

grün = Fluchtwege



1. Obergeschoss

grün = Fluchtwege



2. Obergeschoss

grün = Fluchtwege

